



Aktionärsbrief Nr. 3 (2023)

München, 19. September 2023

Sehr geehrte Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,

wir informieren Sie über die aktuelle Entwicklung unserer Gesellschaft wie folgt:

wie im Aktionärsbrief 02/2023 angekündigt, haben wir mittlerweile Aktien im Rahmen einer Kapitalerhöhung an einer Holding gezeichnet, die sich an aussichtsreichen Firmen im Bereich Brandschutz beteiligt (Buy & Build – Konzept).

Wie bereits auf der Hauptversammlung deutlich gemacht, haben wir Buy & Build – Konzepte nicht mehr so stark im Fokus wie bisher. Die Renditen waren bei den letzten Exits nicht mehr risikoadäquat. Buy & Build – Konzepte sind risikoavers, gleichwohl muss eine unternehmerische Rendite erzielt werden. Ein besseres Chancenprofil sehen wir derzeit bei einigen börsennotierten Nebenwerten. Ein Beispiel ist die sdm SE. Dort waren wir pre-IPO beteiligt und haben auch an der letzten Finanzierungsrunde teilgenommen.

Ein ähnlicher Fall ist die Exasol AG, an der wir ebenfalls vorbörslich beteiligt waren und unsere Position nach dem IPO mit hohen Gewinnen bei einem Kurs von über 20 € / Aktie verkauft hatten. Exasol hat kürzlich eine Kapitalerhöhung zu 2,90 € / Aktie durchgeführt. Dieses Niveau erschien uns vor dem Hintergrund der Aussichten des Datenbank-Spezialisten als vielversprechend, weshalb wir Aktien gezeichnet haben.

Zudem haben wir Aktien der Delignit AG im Rahmen einer Privatplatzierung erworben. Die Delignit AG entwickelt, fertigt und vertreibt ökologische in der Regel laubholzbasierende Werkstoffe und Systemlösungen. Die Entwicklung von Delignit verfolgen wir mit großem Interesse seit vielen Jahren. Vor Ankündigung der Kapitalmaßnahme, die in Form einer Bezugsrechtsemission erfolgte, stand der Aktienkurs bei deutlich über sechs Euro. Die neuen Aktien wurden mit 3,90 € ausgegeben. Dies ist auch unser Einstandswert.

Sämtliche Neuengagements wurden mit dem vorhandenen Eigenkapital getätigt. Seit der Hauptversammlung fanden keine größeren Exits statt. Allerdings haben wir erfolgreich kleinere Aktienpositionen veräußert, darunter auch Aktien der Viromed Medical AG (vormals Fonterelli SPAC 2 AG). Bei Viromed Medical AG halten wir aktuell noch eine kleine Restposition und verfügen über stille Reserven.

Investitionen in neue Start-Ups – wie zuletzt im Aktionärsbrief 2/2023 angegeben – werden wir angesichts der Marktlage vorerst nicht tätigen.

Im Bereich Fine Art und Fine Wine beobachten wir eine zum Teil niedrigere Nachfrage. Die Preise sind in den letzten Monaten stabil bis leicht rückläufig, was jedoch keinen Einfluss auf unsere Buchwerte hat. Hierzu ein Beispiel: Die Edition „Ada in Spain“ von Alex Katz haben wir unter 10 TEUR verkauft und dabei Margen von 40% erzielt (2021). Nur zwei Jahre später wird der Künstlerdruck zu 22 TEUR angeboten. Es kommt also darauf an, welche Künstler man auswählt und welche Kunstwerke im Bestand sind. Hier sind wir mit Alex Katz, Günther Uecker und Jeff Koons bestens aufgestellt.

Bezüglich der Fonterelli SPAC 3 AG werden wir immer wieder kontaktiert und sehen eine deutliche Nachfrage nach einem indirekten Börsengang. Unser Fokus ist unverändert der Erwerb einer attraktiven Beteiligung im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung. Eine solche Transaktion erfordert Geduld und Zeit, rechnet sich jedoch deutlich besser als der reine Verkauf der Aktienmehrheit an potenzielle Investoren. Da wir Börsennotierung plus Kapital plus Netzwerk anbieten können, ist unser Zielmarge deutlich über 100%. Bei der Viomed Medical Transaktion war der Ergebnisbeitrag der realisierten Aktien deutlich höher.

Abschließend ein paar Ausführungen zu unserem Anleihen-Portfolio im Sektor Immobilien. Wir sind sehr breit in 31 Anleihen investiert, von denen 26 Anleihen bis zum heutigen Zeitpunkt die Zinsen pünktlich bezahlt haben. Unsere Anleihen sind keine (!) Nachranganleihen. Vielmehr verfügen wir über Sicherheiten, meist eine Grundschuld im zweiten Rang - bei einigen wenigen Anleihen auch im ersten Rang - sowie einer Patronatserklärung. Die Anleihen sind nicht börsennotiert. Somit sind wir von der Insolvenz von börsennotierten Baufirmen nicht betroffen.

Wir rechnen mit einer Bekanntgabe der Zahlen des Geschäftsjahres 2022/23 Ende des 4. Quartals 2023.

Schöne Grüße

Dr. Andreas Beyer